



Das Projekt "European Union: common past, present and future for you" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert

**Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.2 - "Netzwerke von Partnerstädten",
Maßnahme 2.3 - "Zivilgesellschaftliche Projekte",
Programmbereich 1 – "Europäisches Geschichtsbewusstsein"**

Vorbereitende Aktivität - EUCOM4U Kick off meeting

Teilnahme: Die Veranstaltung umfasste 7 Teilnehmer, darunter

- 1 Teilnehmer aus der Stadt Potsdam (Deutschland),
- 1 Teilnehmer aus der Stadt Porto (Portugal),
- 1 Teilnehmer aus der Stadt Madrid (Spanien),
- 1 Teilnehmer aus der Stadt Vilnius (Litauen),
- 1 Teilnehmerin aus der Stadt Rom (Italien),
- 2 Teilnehmer aus der Stadt Veliko Tarnovo (Bulgarien)

Ort / Termine: Die Veranstaltung fand in Sofia, Bulgarien, vom 06.11.2019 bis 08.11.2019 statt.

Kurzbeschreibung:

Ziel der vorbereitenden Aktivität war es, Vertreter aller Partner zusammenzubringen, um Ideen auszutauschen, Verantwortlichkeiten aufzuteilen und einen detaillierten Projektzeitplan festzulegen. Die Zielgruppen und Veranstaltungen in den einzelnen Partnerländern wurden festgelegt und bestätigt. Außerdem wurden geeignete Forschungsinstrumente und die Methodik erörtert und die Programme für die internationalen Veranstaltungen ausgearbeitet. Die Partner entwarfen das Layout der Projektwebsite und der FB-Seite, legten die Wirkungsindikatoren fest und einigten sich auf den ethischen Kodex des Projekts und den Verbreitungsplan. Die Partner diskutierten und vereinbarten die Begleitveranstaltungen für jedes Land und besprachen die notwendigen Vorbereitungen. Die Partner einigten sich auch auf das Projektlogo, das von einem jungen Menschen aus Spanien entworfen wurde. Am Ende des Treffens gelang es allen Partnern (erfahrenen und neuen), die transparente Logistik der im Rahmen des EUCOM4U-Projekts durchzuführenden Aktivitäten klar zu verstehen. Der Koordinator erläuterte ausführlich die Haushaltsordnung, und es wurden Partnerschaftsvereinbarungen zwischen dem EIC und den einzelnen Partnern unterzeichnet. Die Projektbewertungsstrategie und die Arbeitsmethoden für die nationalen Teams wurden ebenfalls genehmigt.

Im Rahmen dieses Projekts wurden 6 internationale Veranstaltungen durchgeführt:

Veranstaltung 1

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen 26 Bürger teil, darunter

- 4 Teilnehmer aus der Stadt Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 2 Teilnehmer aus der Stadt Rom (Italien)
- 3 Teilnehmer aus der Stadt Porto (Portugal)
- 17 Teilnehmer aus der Stadt Potsdam (Deutschland)

Ort / Termine: Die Veranstaltung fand in Potsdam, Deutschland, vom 09.09.2020 bis 11.09.2020 statt.

Kurzbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmern einen Raum für offene Debatten und den Austausch von Wissen, Analysen und Fallstudien zu bieten, die für die Dynamik der Jahre 1989-1990 von großer Bedeutung sind. Die deutsche Wiedervereinigung 1990 und ihre Bedeutung für die EINHEIT in Europa stand im Mittelpunkt der Diskussion.

Ziel war es auch, einen offenen Raum für die Überwindung der nationalen Wahrnehmungen der demokratischen Revolutionen der 80er Jahre zu schaffen, indem der interkulturelle Dialog und das gegenseitige Verständnis der historischen Fakten aus europäischer Perspektive gefördert werden. Universitätsstudenten, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen, Interessenvertreter und Journalisten tauschten ihre Erkenntnisse über den Fall der Berliner Mauer und die deutsche Wiedervereinigung aus. Mündliche Erzählungen und der Austausch von Augenzeugenberichten waren Teil der Veranstaltung. Am zweiten Tag spazierten alle internationalen und lokalen Teilnehmer an der Mauer entlang und hörten die gemeinsamen Erinnerungen zweier Zeitzeugen, die damals auf beiden Seiten der Mauer lebten - in Ost- und Westdeutschland. Die Veranstaltung vertiefte das Wissen der Teilnehmer über die Geschichte der EU, gemeinsame Werte und gemeinsame Schicksale.

Veranstaltung 2

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen 50 Bürger teil, darunter

- 2 Teilnehmer aus der Stadt Rom (Italien),
- 3 Teilnehmer aus der Stadt Potsdam (Deutschland)
- 4 Teilnehmer aus der Stadt Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 41 Teilnehmer aus der Stadt Porto (Portugal)

Ort / Termine: Die Veranstaltung fand in Porto, Portugal vom 17.09.2020 bis 19.09.2020 statt.

Kurzbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, das Bewusstsein für die Rolle und die Funktionen des EP in der heutigen Zeit zu schärfen, Forschungsergebnisse über die politischen Trends und Tendenzen bei EP-Wahlen im Laufe der Jahre auszutauschen und nach Erklärungen für das heutige Europa zu suchen.

Der internationale Workshop stand im Zeichen der ersten Direktwahlen zum Europäischen Parlament im Jahr 1979 und ihrer Bedeutung für die Einheit. Die Teilnehmer aus 4 Ländern tauschten ihre Ansichten, Analysen und politischen Erwartungen in Bezug auf die neue Rolle des EP nach dem Vertrag von Lissabon aus. Ausgehend von den EP-Wahlen von 1979 und den Veränderungen, die diese Wahlen für die Union und die Bürger mit sich brachten, wurden Tendenzen und Trends der Wahlbeteiligung im Laufe der Jahre untersucht und die Bedeutung des "informierten" Wählerverhaltens diskutiert. Der besondere Geist der Beteiligung wurde im Rahmen der Modelle zur Förderung der Jugend im öffentlichen Leben auf der Grundlage der Geschichte der EP-Wahlen untersucht. Das Wissen um die große Bedeutung der ersten Direktwahlen zum Europäischen Parlament für die künftige Entwicklung der Union war wichtig für ein offenes Diskussionsklima und eine aktive Jugenddebatte über unsere gemeinsame Zukunft. Am zweiten Tag begaben sich die internationalen Teilnehmer auf eine Geschichtsjagd in der Stadt Porto. Eine Jugendsitzung wurde abgehalten (aufgrund der hygienischen Beschränkungen für Gruppenversammlungen), um die Diskussion zum Thema der Veranstaltung zu erweitern und das Verständnis junger Menschen für die aktive Teilnahme am Leben der Union und die Bedeutung der Wahl zu vertiefen.

Veranstaltung 3

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen 79 Bürger teil, darunter

- 3 Teilnehmer aus der Stadt Potsdam (Deutschland),
- 3 Teilnehmer aus der Stadt Madrid (Spanien)
- 2 Teilnehmer aus der Stadt Athen (Griechenland)
- 1 Teilnehmer aus der Stadt Bologna (Italien)
- 4 Teilnehmer aus der Stadt Porto (Portugal)
- 3 Teilnehmer aus der Stadt Craiova (Rumänien)
- 63 Teilnehmer aus der Stadt Veliko Tarnovo und Umgebung (Bulgarien)

Ort / Termine: Die Veranstaltung fand in Arbanassi und Veliko Tarnovo, Bulgarien, vom 21.10.2020 bis 23.10.2020 statt.

Kurze Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, das Wissen über die logistischen Schritte, die zur Entstehung der EU-Grundrechtecharta geführt haben, zu erweitern, die anderen bedeutenden Jahre, die im Rahmen des Projekts erforscht wurden, zu präsentieren und die Haltungen, Sorgen und Bedrohungen der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf die Zukunft Europas zu teilen. Die internationale Konferenz fasste Analysen und vergleichende Forschungen zusammen, warf Fragen auf und gab Antworten zu Themen der europäischen Geschichte, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die internationalen Teilnehmer, darunter Politiker, Entscheidungsträger, Wirtschaftsvertreter und führende Vertreter der Zivilgesellschaft, äußerten sich zu den grundlegenden Werten und ihrer Bedeutung für unser tägliches Leben, zu den Verantwortlichkeiten und Pflichten sowie zu den Rechten. Die Veranstaltung wurde aufgrund der hygienischen Einschränkungen für Gruppen bei öffentlichen Versammlungen in zwei Phasen aufgeteilt. Es fanden ein Jugendworkshop und ein Simulationsspiel zur EU-

Grundrechtecharta statt. Die Jugendlichen entwarfen eine EU-Jugendcharta der Grundrechte, die in der Plenarsitzung diskutiert und vorgestellt wurde. In einer Plenarsitzung mit internationalen und lokalen Teilnehmern wurde die EU-Charta im Zusammenhang mit der Debatte über die Zukunft Europas diskutiert. Am zweiten Tag wurde eine Geschichtsjagd organisiert. Die Teilnehmer besuchten das historische Gebäude, in dem die erste bulgarische demokratische Verfassung angenommen wurde, sowie andere Stätten des Weges der Demokratie. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die aktive europäische Bürgerschaft und die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Wiederbelebung des Werteverständnisses der Bürger.

Veranstaltung 4

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen 27 Bürger teil, darunter

- 2 Teilnehmer aus der Stadt Veliko Tarnovo (Bulgarien),
- 2 Teilnehmer aus der Stadt Potsdam (Deutschland)
- 5 Teilnehmer aus der Stadt Madrid (Spanien)
- 2 Teilnehmer aus der Stadt Porto (Portugal)
- 1 Teilnehmer aus der Slowakei
- 1 Teilnehmer aus Schweden
- 14 Teilnehmer aus der Stadt Rom (Italien)

Ort / Termine: Die Veranstaltung fand in Rom, Italien, vom 20.10.2021 bis 22.10.2021 statt.

Kurzbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, das Wissen über die Wirtschafts- und Währungsunion und ihre zukünftigen Entwicklungen aus Sicht der Europäischen Kommission auf der Grundlage eines Wissensaustauschs und eines Studienbesuchs zu den Anfängen der Wirtschaftsunion zu erweitern. Während des öffentlichen Forums wurden Daten über die Erwartungen der Menschen zu dieser Zeit geliefert und auch die Träume und Erwartungen der 60er Jahre, wie weit die Union gehen würde, wurden erforscht. Die historische Aufarbeitung der Fakten im Vergleich zu den vorhandenen Erhebungen und Daten aus dieser Zeit war eine reiche Grundlage für die Diskussion der verschiedenen Aspekte der heutigen Integration und ermöglichte den Teilnehmern, die Entwicklungen zu erkennen. Das Forum förderte das Verständnis für die heutige Wirtschaftspolitik, indem es die Werte zu Beginn und zur Zeit der Gründungsverträge kennen lernte. Ein Studienbesuch im Palazzo dei Conservatori (Campidoglio) (wo der Vertrag von Rom zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnet wurde) fand statt. Während der zweitägigen Veranstaltung wurde eine Fotoausstellung über den Investitionsplan für die breite Öffentlichkeit eröffnet, in der 28 Fotos von im Rahmen des Investitionsfonds finanzierten Projekten gezeigt wurden, die die Zukunft der Union markieren.

Veranstaltung 5

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen 110 Bürger teil, darunter

- 1 Teilnehmer aus der Stadt Veliko Tarnovo (Bulgarien),
- 4 Teilnehmer aus der Stadt Rom (Italien)
- 1 Teilnehmer aus der Stadt Potsdam (Deutschland)
- 1 Teilnehmer aus der Stadt Porto (Portugal)
- 103 Teilnehmer aus der Stadt Madrid und Umgebung (Spanien)

Ort / Termine: Die Veranstaltung fand in Madrid, Spanien, vom 17.11.2021 bis 19.11.2021 statt.

Kurzbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, das Bewusstsein zu schärfen und das Wissen über die historische Periode, die den Beginn der Union markierte, ihre Ursachen und ihren Verlauf zu verbessern sowie die Gründungsväter der Union und ihre Träume von der Einheit kennenzulernen. Die internationale Veranstaltung feierte die ersten Schritte der europäischen Integration, beginnend mit dem Haager Kongress im Jahr 1948, der mit der Robert-Schuman-Erklärung einen bemerkenswerten Grundstein für die europäische Integration legte. Junge Studenten, Forscher und Bürger kamen zusammen und diskutierten über diese frühen Schritte der europäischen Integrationsphilosophie, die nach dem Zweiten Weltkrieg zu EINHEIT und FRIEDEN führten. Die Veranstaltung trug zu einem besseren Verständnis der Realitäten, Interventionen und Herausforderungen nach dem Zweiten Weltkrieg bei und verdeutlichte die Haager Idee der EINHEIT und des Friedens als europäischen Wert und die heutige Rolle der EU.

Veranstaltung 6

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen 57 Bürger teil, darunter

- 2 Teilnehmer aus der Stadt Veliko Tarnovo (Bulgarien),
- 2 Teilnehmer aus der Stadt Potsdam (Deutschland)
- 2 Teilnehmer aus der Stadt Rom (Italien)
- 51 Teilnehmer aus der Stadt Vilnius und Marijampole (Litauen)

Ort / Termine: Die Veranstaltung fand in Vilnius, Litauen, vom 24.02.2022 bis 26.02.2022 statt.

Kurzbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, das Verständnis und die Kenntnisse über den EU-Erweiterungsprozess zu verbessern und das Wissen der Teilnehmer über die Geschichte der Erweiterung der verschiedenen MS und deren Einfluss auf den weiteren Integrationsprozess der MS zu erweitern. Die tiefgreifende und emotionale Diskussion wurde durch die Tatsache ausgelöst, dass am Tag der Ankunft in Litauen aufgrund der Aggression Russlands gegen die Ukraine der Ausnahmezustand ausgerufen wurde. Die Hauptthemen waren daher der Frieden und die moralische Pflicht eines jeden Europäers, ihn zu schützen. Viele Debatten entfachten den Plenarvortrag über den Weg von der fünften zur sechsten Erweiterung und die Möglichkeit der Ukraine, Beitrittsverhandlungen aufzunehmen. Die Diskussion bot nicht nur einen Überblick über den Beitrittsprozess und den Einfluss der EU auf den Prozess der Demokratisierung und Europäisierung in den Beitrittsländern, die Rolle der zivilen Akteure, sondern auch die Rolle des durchschnittlichen europäischen Bürgers, der handeln und zum Frieden und dessen Schutz beitragen muss. FRIEDEN war der Kern der Veranstaltung. Es fand eine historische Rallye statt, bei der die Vorzüge Litauens im Rahmen des europäischen Beitritts besichtigt wurden. Eine Jugends Diskussion zum Thema "Was Europa für mich bedeutet" förderte das Verständnis der Teilnehmer nicht nur für den EU-Erweiterungsprozess, sondern auch für die Rolle der aktiven Bürger, die zu den Entwicklungen und Errungenschaften der Union beitragen..